

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 43

Artikel: Im Herbst über den Jura
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine langgestreckte Hinterselle von Péligne. Das verlassene Oberden in Bozell, Delberg, auf der Jurahöhe gelegen, wurde einst von den Edlen von Biège beherrscht. Trotz ihres Edelkorns verkauften sie das Dörfchen samt seinem Einwohner an Kloster Lützel. Erst im Jahre 1765 verdrängte das Kloster auf seine Rechte an Péligne.
Péligne étroit en longueur au milieu des pâturages de Jura bornés. Ce village fut à la fin du XII^e siècle vendu par ses seigneurs au couvent de la Lucelle, mais ce n'est qu'en 1765 que les moines purent en prendre possession.



Überall, in der Ob- und Weiz, in der Weizweiz, in den Alpen und im Jura, breitet die Herbstzeit die Lila-Blüten über die Wiesen und erblüht viele Weizen in das Herz des Wanderers.
Dans tous les prés poussent des colchiques. C'est l'automne!



Dem Wanderer erweisen die Wälder auf den Jurahöhen keine Gabe und schenken sie nicht mit denen der Tiefe verbunden. Die Jurahöhe erzählen mit Stolz, daß ihre Wälder nicht im Geringsten den Streifen im Jura gewachsen gewesen seien.
Paysage jurassien. C'est en de tels pâturages que l'on élève les fameux chevaux des Franches-Montagnes.



MITTEILUNGEN
 DES WANDERBUNDS
 herausgegeben zweimalig in der Z.
 Alle für die Redaktion bestimmten
 Sendungen sind zu richten an
 die Geschäftsstelle des Wander-
 bunds, Zürich, u. am Halberplatz.
 LIQUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Im Herbst über den Jura

L'automne dans le jura

BILDBERICHT VON HANS STAUB

er von den zürcherischen Wehrmännern, die während des Weltkrieges die Nordwestgrenze unseres Landes beschützten, erinnerte sich nicht der verlassenen Gegend im Berner Jura, am Les Rangiers, Bourzignon, Péligne, Movelier. Diese Orte hatten nicht als Erinnerung an beschuldete Spätergänger im Gedächtnis, sondern als unfehlbar anerkannte Schauplätze einer häufig struppigen Tätigkeit eben des aktiven Grenzwehens. Der Jura mit seinen Höhen und Tälern, Wäldern und Wäldern war lediglich militärische Operationsbasis. Der Naturgenuss war mit keinem Ehrenrecht recht in Einklang zu bringen, am ehesten noch bei stundenlangen Wäldersuchen. Auch der begeisterte Naturfreund hat zu jener Zeit, unter dem Druck seines Formiers aufzufrucht, sich den Jura zuwenden glatt und eben gewünscht.
 Das war vor mehr als zwanzig Jahren. In manchem Vaterlandsverweigerer regte sich seither der Wunsch, diese Grenzorte wieder einmal zu sehen, jedoch unbeschwert, rein als genießender Ziviler. So ist es auch dem Reporter ergangen. Nur mit dem Photopapier behangen, fuhr er an einen prächtigen Herbsttag mit dem Postauto von Soyhières über Mettemberg nach Péligne, auf derselben Strecke, die er einst mit Stok und Pack und Blättern an den Felsen in südlichem Elmarisch besang. Von Péligne durchwandelte er die stille Seitenschleife, in dem die Mühlle von Bavelier ruht, um bei St. Peter die Lützel und damit die Landgrenze zu erreichen. Auf dieser betrieblichen Jurawanderung kam dem ehemaligen Soldaten erst recht zum Bewußtsein, wach schöne Stille Heimatland er vor zwei Jahrzehnten beschützen durfte.

Forme de Bavelier am Wege von Péligne nach St. Peter an der Lützel. Das jurassische Bauernhaus hat seinen eigenen Stil der kalifornianischen Elemente verliehen. Der Wald am steilen Hang über dem Hause zeigt vom Waldschreien des Jura. Ein Dörfchen der Bodenfläche ist davon bedeckt.
Un exemple type de l'architecture du jura. La ferme de Bavelier sur la route de Péligne à St-Pierre-sur-la-Lucelle.